



# Landesregierung und Gewerkschaften verhandeln

Von unserem Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt

Am 25. August trafen sich Vertreter der Landesregierung und der Gewerkschaften zu einem ersten Spitzengespräch zum Thema „Zukunftssichere Landesverwaltung“. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Finanzminister Stephan Toscani, Wirtschaftsminister Heiko Maas, Innenministerin Monika Bachmann, Staatssekretärin im Bildungsministerium, Andrea Becker, sowie der Chef der Staatskanzlei, Jürgen Lennartz, repräsentierten die Landesregierung. Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes waren durch den DBB,



**Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer im Gespräch mit unserem Vorsitzenden Reinhold Schmitt vor der Staatskanzlei.**

**Foto: Oliver Dietze**

den DGB und die GÖD vertreten. Für den DGB Saar saßen der Landesvorsitzende Eugen Roth, die Landesvorsitzenden von ver.di, Alfred Staudt, von der GEW, Peter Balnis, und von der GdP, Reinhold Schmitt, am Tisch.

Das über zwei Stunden dauernde Gespräch verlief auf Augenhöhe in einer angenehmen Atmosphäre. Das bedeutet, dass beiderseits Verständnis für die jeweilige Rolle bestand und besteht.

Zur Einführung in die Problematik erläuterte die Ministerpräsidentin die Sparzwänge der Landesregierung, die durch die Schuldenbremse und die damit verbundene Kontrollsituation seitens des Stabilitätsrats (des Bundes und der Geberländer) vorgegeben sind. Das Saarland müsse das derzeit strukturelle jährliche

Defizit von 800 Mio. € bis 2020 auf null zurückfahren. Von 2013 bis 2017 seien daher in der Haushaltsplanung jährlich 65 Mio. € Einsparvolumen eingeplant, bis 2017 also rund 325 Mio. €. Nur wenn diese Hausaufgaben gegenüber dem Stabilitätsrat erfüllt werden, könne das Saarland die jährlichen Konsolidierungshilfen in Höhe von 260 Mio. € erhalten. Diese riesige Kraftanstrengung könne nur gelingen, wenn die Personalkosten zurückgefahren werden.

Der Finanzminister erläuterte die Personalzahlen im Vergleich der Flächenländer auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung. Im Saarland sei in den letzten zehn Jahren die Einwohnerzahl zwar überdurchschnittlich stark gesunken. Dennoch hätten nur Baden-

Württemberg und Hessen eine noch höhere Personalausstattung je 1000 Einwohner als das Saarland. Landesregierung und Gewerkschaften waren sich darin einig, dass alle Kraftanstrengungen nicht ausreichen werden, wenn nicht die Einnahmeseite verbessert würde. Ein weiterer nicht einzuschätzender Risikofaktor bleibt die Wirtschafts- und Zinsentwicklung.

Laut Koalitionsvertrag von CDU und SPD sollen als vorläufige Zielgröße bis 2020 rechnerisch mindestens zehn Prozent der rd. 24000 Stellen, also 2400 durch Altersabgänge (>

7000 Altersabgänge bis 2020) abgebaut werden. Das heißt, jede dritte frei werdende Stelle durch Pensionierung bzw. Verrentung soll nicht wieder besetzt werden. 2400 Stellen sind rechnerisch 120 Mio. €, auf die Jahre 2013 bis 2020 verteilt, jährlich 15 Mio. € Einsparvolumen. Bei diesem Ansatz – 65 Mio. € minus 15 Mio. € über Stellenabbau – müsste die Landesregierung die restlichen 50 Mio. € über andere Haushaltstitel jährlich einsparen.

Ergänzend stellte der Finanzminister dar, dass eine Einkommenserhöhung der Beschäftigten (Beamte, Tarifbeschäftigte und Versorgungsempfänger) von je einem Prozent Ausgaben in Höhe von 14 Mio. € bedeute.

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

Weitere Optionen, die von der Landesregierung angesprochen wurden, sind die Angleichung der Lebensarbeitszeiterhöhung auf 67 Jahre (Bundesregelung?), aber auch Verbesserungen der Rahmenbedingungen der verbleibenden Beschäftigten sowie attraktive Bezahlsstrukturen.

Die Ministerpräsidentin warb für einen gemeinsamen Weg mit den Gewerkschaften unter Einbindung der Personalräte. Sollten die Gewerkschaften diesen Weg nicht mitgehen können oder wollen, müsse die Landesregierung die Konsolidierung des Haushaltes ohne die „Arbeitnehmervertretung“, also auch gegen deren Interessenlage gestalten und durchsetzen.

Die Gewerkschaftsvertreter machten deutlich, dass sie offen und zielorientiert die Gespräche führen wollen. Die Schuldenbremse als Verfassungsgebot ist dabei zu akzeptieren. Gleichzeitig müsse aber die Altschuldenproblematik beachtet und

vor allem die Verbesserung der Einnahmesituation verstärkt angegangen werden. Auch die bisherigen Konsolidierungsbeiträge der Beschäftigten im ÖD und insbesondere die der Beamtenschaft, die in den letzten Jahren die Hauptlast dabei getragen hätten, müssten bei künftigen Veränderungsprozessen berücksichtigt werden.

Von der Landesregierung und dem Landesgesetzgeber wird für die Landesbeamten und Versorgungsempfänger eine Garantieerklärung auf Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung bis 2020 erwartet. Die Einkommensrunde 2013 wird hierbei die Nagelprobe sein.

Eine transparente Aufgabenkritik, organisatorische Anpassung und eine Strukturanalyse der Personalsituation mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung sind zwingend geboten. Am Ende des Prozesses müsse für eine kleinere, aber weiterhin effiziente Landesverwaltung auch Leistungsanerkennung stehen. Dazu sind neue Bezahlsstrukturen und ein leistungsförderndes Beförderungsbudget zu schaffen.

Und was bedeutet das alles für die Polizei?

Die Regierungsseite hat mehrfach deutlich gemacht, dass die Polizei im Hinblick auf die Personalreduzierung ihren Beitrag geleistet habe. Die Art und Weise der Verhandlungen und das Ergebnis seien gleichzeitig als mögliches Vorbild für die weiteren Verhandlungen anzusehen und zu bezeichnen. Gut so!

Die GdP sitzt allerdings nicht sich entspannt zurücklehnend weiterhin mit am Verhandlungstisch, sondern aufmerksam und wachsam. Dies ist auch dringend erforderlich. Nur so können gegebenenfalls weitere Kürzungen und Einschnitte im Polizeibereich verhindert bzw. zumindest abgemildert werden.

Am Ende des ersten Dialoges vereinbarten Landesregierung und Gewerkschaften, die Gespräche am 13. Oktober 2012 fortzuführen.

Wir sind dabei und kümmern uns!

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der 2. Oktober 2012.

**P34**

**„Willkommen bei der saarländischen Polizei!“**

Von Esther Schneider, stellv. Vorsitzende JUNGE GRUPPE

Diese Botschaft überbrachten die land den Kommissaranwärtern/-innen der JUNGE GRUPPE und die GdP Saar- der P34, die am 28. 8. 2012 ihren ersten



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15  
Mobil: 01 57-71 72 14 18  
E-Mail: [LotharSchmidt@gdp-online.de](mailto:LotharSchmidt@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



**Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer in der Illinger Illipse (v. r. n. l.): Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer, Innenministerin Bachmann, Staatssekretär Jungmann, Abteilungsleiter Klein, Polizeipräsident Rupp, Polizeivizepräsident Müller, Referatsleiter Forster und Bürgermeister König**





**Vereidigung der Anwärtinnen und Anwärter in der Illinger Illipse durch Landespolizeivizepräsident Hugo Müller.**

Dienst angetreten haben. Bereits am frühen Morgen des ersten Einstellungstages war die JUNGE GRUPPE mit Unterstützung des GdP-Landesvorstandes und der Frauengruppe wie in jedem Jahr auf den Beinen, um die mit Info-Material und kleinen Willkommensgeschenken bestückten GdP-Taschen zu verteilen.

Auch zwei Tage später, am Tag der offiziellen Vereidigung, an welchem die Kommissaranwärter/-innen von Frau Innenministerin Bachmann ihre Ernennungsurkunden erhielten, war die JUNGE GRUPPE wieder mit zwei Foto-Teams vor Ort, um die jungen Polizistinnen und Polizisten mit ihren Familien zu fotografieren. Die Bilder wurden ebenfalls, wie die ganzen Jahre zuvor, auf einer CD zusammengetragen und kostenlos beim traditionellen GdP-Schwenken auf dem Wackenberg verteilt. Am „Tag der Gewerkschaften“, an dem die „Neu-



en“ neben dem topaktuellen GdP-Image-Film mit den neuesten Bildern der Vereidigung, auf denen sich die eine oder der andere wiedererkannte, vor allem auch Informationen über die Arbeit der JUNGEN GRUPPE und der GdP im Saarland erhielten, konnten viele Fragen zur GdP, zur Ausbildung und zur Arbeit bei der saarländischen Polizei beantwortet werden. Der große Andrang am Info-Stand der GdP spiegelte dabei das große Interesse der jungen Kollegen/-innen wider.

Höhepunkt der gewerkschaftlichen Info-Veranstaltungen war das traditionelle „Begrüßungsschwenken“, das die GdP gemeinsam mit der JUNGEN GRUPPE am 12. 9. 2012 ausrichtete.

**Einfühlsame Worte richtete unsere Ministerpräsidentin an den Polizeinachwuchs; ihre frei gehaltene Rede war richtig beeindruckend.**



**Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer und Innenministerin Bachmann umrahmt von stolzen Polizeianwärtinnen und -anwärttern.**

Fotos: GdP Saarland



# Gute Ergebnisse zum richtigen Zeitpunkt!

Vom stellv. Landesvorsitzenden Ralf Porzel

Quasi auf der Anreise zur Klausurtagung des Geschäftsführenden Landesvorstandes der GdP wurde die Einladung der Landesregierung an die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen ausgesprochen, über das Thema „Zukunftssichere Landesverwaltung“ zu sprechen. Die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer lud für den 25. 8. 2012 nach Saarbrücken ein, um über die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen zur Umsetzung der Schuldenbremse, insbesondere den Personalabbau im öffentlichen Dienst, bis zum Jahr 2020 zu verhandeln.

Wie in „Deutsche Polizei“, Ausgabe September 2012, bereits berichtet, sollte die Klausurtagung der Erarbeitung inhaltlicher Positionen der GdP und damit als „Kompass“ für diese bevorstehenden Gesprächs- bzw. Verhandlungsrunden dienen. Insofern kamen die ersten Ergebnisse der Klausur „just in time“. Thematisch setzte sich der Vorstand mit den Themen Besoldung, Zulagewesen, Versorgung und Lebensarbeitszeit auseinander. Die erarbeiteten Grundlagen der AG Beamtenpolitik wurden diskutiert und ergänzt, und es war über zwei Tage auch genügend Raum zu spannenden gewerkschaftspolitischen Diskussionen über Inhalte und Methoden. Die Positionierungen zu den einzelnen Themenfeldern müssen nun noch mit der Ebene der GdP-Gremien sowie unseren Mitgliedern kommuniziert, diskutiert, ergänzt und „feingeschliffen“ werden, um am Ende in einem zusammenfassenden „Thesenpapier“, das die Handschrift vieler GdPler trägt, veröffentlicht werden zu können.

Beispielhaft sind nachfolgend einige Forderungslinien zu den Themen Besoldung, Zulagewesen, Versorgung und Lebensarbeitszeit in einem ersten Überblick aufgeführt. Über das Thema Lebensarbeitszeit wollen wir in der nächsten Ausgabe gesondert und ausführlich berichten.

## Besoldung

- Amtsangemessene Alimentation aus Art. 35 GG
- Grundsatz der funktionsgerechten Besoldung

- Zeit- und inhaltsgleiche Übertragung der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst auf Beamtinnen und Beamte
- Die lineare Einkommensentwicklung muss sich in ihrer Höhe mindestens an der Inflationsrate plus dem Produktivitätszuwachs orientieren

- Wegfall der Anrechnung sonstiger Zulagen (Auszahlung von 100% der Zulagen);
- Dynamisierung der Zulage
- Anspruchsausweitung für Beamtinnen und Beamte in Ausbildung
- Anhebung der Zulage für Spezialeinheiten auf Bundesniveau
- Einbeziehung vergleichbarer Dienste (z. B. BFE).



Bei der GLV-Klausur in Kirkel (v. l. n. r.): Artur Jung (Senioren), Charly Wannenmacher (Kassierer), Christof Balthes (Beisitzer), Vera Koch (stellv. Vorsitzende), Carsten Baum (Beisitzer), Ralf Porzel (stellv. Vorsitzender), Bruno Leinenbach (stellv. Kassierer), Reinhold Schmitt (Vorsitzender) und Wolfgang Schäfer (stellv. Vorsitzender)

Foto: Lothar Schmidt

- Lineare Erhöhungen und/oder der Einbau von Sockelbeträgen unter Berücksichtigung sozialer Komponenten sind Instrumente einer positiven Einkommensentwicklung
- Einmalzahlungen dienen nicht einer nachhaltigen Einkommensverbesserung
- Die Vergütung von Mehrarbeit und die Möglichkeiten der Inanspruchnahme müssen deutlich verbessert werden.

## Zulagewesen

- Stärkere Orientierung des Zulagewesens an der tatsächlichen Belastung; ausgeglichen werden soll die Störung des Bio-Rhythmus, Belastung durch häufigen Wechsel und „Sozialschädlichkeit“ in Abgrenzung zum DuZ
- Erfassung moderner Schichtsysteme
- Erfassung unregelmäßiger Arbeitszeitmodelle (z. B. Teilzeitbeschäftigung)
- Vereinfachung der Ausgleichstatbestände
- Erleichterung des „Vollzugs“ (z. B. Kalendermonat als einheitlicher Prüfungs- und Abrechnungszeitraum bei Zulage, Zusatzurlaub pp.)

- ### Versorgung/ Lebensarbeitszeit
- „Versorgungslasten“ sind seit langem erkennbar und kein Grund für panikartige Sparmaßnahmen!
  - Neiddebatten und Stammtisch-Diskussionen sind fehl am Platz und dürfen von Politikern nicht ausgeschlachtet oder instrumentalisiert werden!
  - Bisherige Konsolidierungsbeiträge sind öffentlich anzuerkennen!
  - Polizisten tragen „ihre Haut zu Markte“ – das muss der Dienstherr durch angemessene Versorgung anerkennen!

- Dazu gehört auch die Wiedereinführung der Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage!
- Es ist unsinnig, lebensälteres Personal über die bisherige Pensionsgrenze (60) hinaus im Dienst zu halten und dadurch die dringend nötige Verjüngung des Personalkörpers zu verzögern und abzuschwächen!
- Wegen „länger dienender Alter“ darf nicht die „Neueinstellung Junger“ gefährdet oder vereitelt werden!

### Falls es zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit kommt, muss gelten:

- Max. Versorgung nach 40 Dienstjahren!
- Kein Versorgungsabschlag bei 40 Dienstjahren oder 60 Lebensjahren!
- Es ist eine gesetzliche Regelung zu schaffen, wonach **kein Versorgungsabschlag** vorgenommen werden darf bei Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten, die im Zeitpunkt des Eintretens von dauerhafter Dienstunfähigkeit bereits eine **Dienstzeit von 40 Jahren** zurückgelegt oder das **60. Lebensjahr** bereits vollendet haben!



# Spiel und Spaß im Zeltlager Britten

Von Peter Schneider, GdP-Teamleiter

**Am 30. 6. 2012 war es wieder soweit. 34 Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren nahmen am Feriencamp 2012 der GdP teil. Gemeinsam mit weiteren 76 Kindern der saarländischen Turnerjugend fand nun zum zweiten Mal ein Kinderzeltlager in Kooperation mit der saarländischen Turnerjugend auf dem Festplatz von Losheim-Britten statt. Das Motto der diesjährigen Ferienfreizeit lautete: Zeitreise durch die Epochen der Weltgeschichte, vom Urknall bis zur Neuzeit.**

Nachdem die Kinder ihre Zelte bezogen hatten und sich jede Gruppe eine eigene Lagerfahne gebastelt hatte, ging es abends ins große Festzelt, wo unser Lagerleiter Theo bei einer aufregenden Zeitreise mit seiner Replika der Zeitmaschine aus dem gleichnamigen Kinofilm durch die einzelnen Epochen der Zeit reiste und hierbei sein Team vorstellte. Anschließend wurde ein großes Lagerfeuer entfacht, und der Tag klang bei Gesang am Lagerfeuer aus. Am folgenden Tag, der unter dem Motto „Steinzeit“ stand, wurden von den Kindern Kleidung und Schmuck aus Naturgegenständen gebastelt. Mittags wurden im Wald Laubhütten konstruiert. Einige Kinder aus der Gruppe der GdP nahmen dies zum Anlass, ihren eigenen lagereigenen PG (Polizeigewahrsam) zu bauen. Dieser wurde auch im Laufe des Lagers rege genutzt und erweitert. Abends gab es dann den berühmten Casinoabend, wo die Kinder ihre „echten Spielchips“ verzocken oder vermehren konnten. Beim Lagerfeuer gab es dann von der Küche vorbereitete Stockbrot.

Da es am nächsten Tag, der unter dem Motto „Antike“ stand, regnete, verlegten wir unsere geplante Olympiade in die uns ebenfalls zur Verfügung stehende benachbarte Turnhalle.

Der Abend wurde dann mit einer Disko im großen Festzelt abgerundet. Hierzu erschienen die Kinder, wie in der Antike üblich, im weißen Gewand.

Für die Epoche „Mittelalter“ wurden von den Kindern Ritterrüstungen, Schwerter, Helme und mittelalterliche Gewänder gebastelt. Nach dem Bogenschießen wurde eine große Tafelrunde aufgebaut, und es gab ein leckeres Rittermahl. Die von der Küche vorbereiteten



*Furage ist auch unterwegs gesichert.*

*Foto: Schneider*

300 Hähnchenschenkel und die Kartoffelwedges wurden, wie im Mittelalter üblich, mit bloßen Händen von den Kindern aufgegessen. Abends fand die legendäre Geisterwanderung statt. Hier mussten die Kinder (auch die Betreuer) ihren ganzen Mut zusammennehmen, um in völliger Dunkelheit und ohne Taschenlampen durch den von echten Kobolden und Geistern bewohnten Brittener Wald zu gehen.

Nachdem sich dann am Mittwoch der Wettergott einsichtig zeigte und die Temperaturen auf über 25° kletterten, gab es einen Ausflug ins Freibad nach Mettlach. Dort verbrachten wir, getreu dem Motto der Freibeuter, einen wunderschönen Tag im Schwimmbad. Der Eintritt ins Schwimmbad wurde durch eine großzügige Spende der Signal-Iduna gesponsert. Abends waren die Kinder und Betreuer der GdP mit der Lagerwache an der Reihe. Die Lagerwache ist für die Kinder ein besonderer Höhepunkt, da diese dann länger am Lagerfeuer sitzen dürfen. In diesem Jahr wurde die Lagerwache durch von der GdP gesponserte Kartoffelchips, Popcorn und geröstete Marshmallows versüßt.

Da auch ein Besuch des Stausees Losheim bei unserem Zeltlager nicht fehlen durfte, wanderten wir am nächsten Tag die sechs Kilometer bis zum Stausee. Ge-

treu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wurde durch die Teamer ein wunderschöner Wanderweg vom Zeltlager zum See ausfindig gemacht. Dieser Weg führte durch den herrlichen Brittener Wald, vorbei an kleinen, mit Kaulquappen bewohnten Tümpeln. Am Stausee verbrachten wir einen sonnigen Tag mit Tretbootfahren, Wasserschlachten und Schwimmen. Wie auch im Mettlacher Schwimmbad wurde das Essen durch die Teamer nachgeführt und an die Kinder verausgabt.

Insgesamt erbrachten die Teamer und das Küchenteam während der Zeltlagerwoche eine fast unglaubliche logistische Leistung. So gab es am Tag vier Mahlzeiten, ständig standen Kaltgetränke zur Verfügung. Es wurden unter anderem über dreihundert Frikadellen handgeformt und gebraten, ca. dreihundert Schnitzel paniert und zubereitet. Gigantische Mengen Pommes frites, Salate, Obst und Wackelpudding wurden den Kindern serviert. Und selbst wenn ein Kind noch spät abends Hunger verspürte, war die Küche in der Lage, den Hunger mit einem Nutella-Brot zu stillen.

Am letzten Abend des Zeltlagers stand, als besonderer Höhepunkt, die Lagertaufe auf dem Programm. Bei der Lagertaufe werden die besonderen Ereignisse, die während des Zeltlagers vorkamen, mit einem Taufritual gewürdigt. Hierzu wurden die Auserwählten in einer aus der Zukunft stammenden „Jungbrunnenmaschine“ mit Schminke, Schlamm und einem Zaubertrank verjüngt.

Leider gingen die sieben Tage Zeltlager, in denen keine Minute Langeweile aufkam, viel zu schnell vorbei. Beim Verabschieden am Samstag sagten dann jedoch viele Teilnehmer ihr Kommen im nächsten Jahr zu, sodass wir uns schon jetzt auf die Ferienfreizeit 2013 der GdP Saar freuen können.

Abschließend möchten wir, die GdP Saar, uns herzlich bei allen Kollegen, Betreuern, Teamern und allen, die zum Gelingen der Ferienfreizeit beigetragen haben, bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der saarländischen Turnerjugend.



# **POR Ralf Geisert nun Leiter „Zentrale Verkehrspolizeiliche Dienste (ZVD)“**

Am 19. 7. 2012 erfolgte im Rahmen einer Feierstunde im Speisesaal Wackenberg die Amtseinführung von POR Ralf Geisert als Leiter ZVD. Zu der Veranstaltung begrüßte der Leiter des LPP 1, Kriminaldirektor Gerald Stock, zahlreiche Gäste aus Polizei, Staatsanwaltschaft und mit der Verkehrssicherheitsarbeit beschäftigten Stellen. Polizeipräsident Norbert Rupp würdigte in seiner Ansprache die Kompetenz von Ralf Geisert als ausgewiesenen Fachmann im Verkehrsbereich und übereichte die Urkunde mit der Funktionsübertragung. Ralf Geisert selbst bezeichnete als sein Ziel in der neuen Funktion die Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr. Wir wünschen unserem GdP-Kollegen Ralf Geisert alles Gute und viel Erfolg in der neuen Funktion.



**Vorsitzender  
Bruno Leinenbach**

Das Foto (Copyright: Leinenbach) zeigt unseren Kollegen Ralf Geisert (rechts).

## **KG SAARBRÜCKEN-STADT**

# **Unser Hans wurde 75**

Am 20. August wurde unser Hans Ferber 75 Jahre alt. Einige von euch werden ihn noch als unseren Personalratsvorsitzenden kennen, der sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt hat und dem dabei kein „Feind“ zu groß war.

Zu seinem Geburtstag hatte Hans zum Tag der offenen Tür geladen. Für den Kreisgruppenvorstand war es da eine Selbstverständlichkeit, Hans zu Hause zu besuchen und ihm einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen. Neben zwei Eintrittskarten zum Polizeiball gab es eine original neongelb-grüne GdP-Jacke. Dieses Geschenk überreichten wir natürlich auch in der Hoffnung, dass sein Hund bei den kommenden Demos besser auf uns zu sprechen ist und Hans noch lange an unserer Seite bleibt und mit uns für die Interessen der saarländischen Polizei kämpft.

Lieber Hans, auf diesem Wege noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche, Gesundheit und Zufriedenheit!

**Jens Berner, Vorsitzender**



**Hans Ferber (2. v. l.) im Kreis seiner Kreisgruppe: Jens Berner (Vorsitzender), Caroline Stürmer, Reinhold Schmitt (Landesvorsitzender) und Bernd Kimmling.**

**Foto: Berner**

## **Einladung**

zur Jahresmitgliederversammlung der KG St. Wendel

am Freitag, 26. 10. 2012, 14 Uhr, im Regattahaus in Bosen.

T.O.P. u. a.: Wahl der Delegierten zu den Landeskonferenzen der Jungen Gruppe, Frauen- und Seniorengruppe.

**Thomas Ehlhardt, Vorsitzender**



AMTSEINFÜHRUNG

# Arnold Sonntag Leiter der Direktion LPP 3

Am 1. August 2012 wurde Arnold Sonntag in der Aula im Rahmen einer Feierstunde die Funktion des Leiters der Direktion LPP 3 übertragen. In Anwesenheit von Mitarbeitern LPP 3, dem Präsidialstab und von Führungskräften des Landespolizeipräsidiums sowie Personalvertretern überreichte Polizeipräsident

Norbert Rupp die Ernennungsurkunde. Bei seiner Antrittsrede stellte sich der „neue Personalchef“ vor. Arnold Sonntag ist Jurist, stammt aus Saarlouis, ist 39 Jahre und war zuletzt beim Landesverwaltungsamt in St. Ingbert tätig. Die

Gewerkschaft der Polizei wünscht Arnold Sonntag eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Bruno Leinenbach,**  
Vorsitzender KG LPD



Arnold Sonntag Foto: Leinenbach

KG SB-LAND

## Günther Hoffmann ist 70 geworden

Hans-Jürgen Friedling, Seniorenbeauftragter der Kreisgruppe Saarbrücken-Land, gratulierte am 2. 7. 2012 Günther Hoffmann zu seinem 70. Geburtstag.

Günther Hoffmann war langjähriges Mitglied im Vorstand der damaligen Kreisgruppe Völklingen.

Bis zu seiner Pensionierung verrichtete Günther seinen Dienst bei der damaligen Verkehrsabteilung Völklingen. Günther Hoffmann ist seit 1964 Mitglied in der GdP.

Die GdP wünscht unserem Senior viel Spaß mit seinem Enkelkind und weiterhin gute Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.



Jürgen Friedling (links) gratuliert Günther Hoffmann Foto: Friedling

H.-J. F.

KREISGRUPPE NEUNKIRCHEN

## Leopold Brass wurde 80

Am 10. 8. 2012 feierte Leopold Brass seinen 80. Geburtstag. Koll. Brass, der seit dem 1. 4. 1968 Mitglied in unserer Gewerkschaft ist, trat 1954 in den Polizeidienst (Saarbataillon) ein. 1956 kam er zum PR. Bexbach, damalige PD 22, und wurde 1962 zur VA-Neunkirchen versetzt. 1972 wechselte er zum PRev.-Neunkirchen und kam 1983 zum PP.-Furpach, wo er 1992 in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Koll. Brass war über den Zeitraum von zwölf Jahren Kreisgruppenvorsitzender der Kreisgruppe Neunkirchen und Mitglied im ÖPR. Ebenfalls wirkte er eine Legislaturperiode im Hauptpersonalrat mit. Auch als Beigeordneter der Stadt Bex-



Das Geburtstagskind Leopold Brass

Foto: Jäckle

bach war Koll. Brass politisch aktiv. Leopold, wir als GdP sagen Dankeschön für deine langjährige aktive Tätigkeit in unserer Gewerkschaft wie auch für deinen Einsatz in personalrätlicher Hinsicht. Wir wünschen dir viel Gesundheit und noch lange Jahre im wohlverdienten Ruhestand. **Armin Jäckle, Seniorenvertreter**

P. S.: Die GdP gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder Paul Klein, verst. am 29. 6. 2012 im Alter von 89 Jahren, und Karl Haake, verst. am 17. 7. 2012 im Alter von 89 Jahren.

Wir werden sie in ehrentvoller Erinnerung behalten.





GdP-Gruppenreise mit der A-ROSA LUNA  
8 Tage vom 20.10. – 27. 10. 2012  
ab 1019 Euro p.P. Doppelkabine (2-Bett-außen)

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, warum Frankreich das beliebteste Urlaubsland der Welt ist: Erleben Sie acht Tage Savoir-vivre in Reinkultur. Sie starten in Lyon, der Stadt, in der sich Rhône und Saône küssen. Danach entdecken Sie die Weinbaugebiete der Côte d'Or mit ihren exzellenten Weinen und der einzigartigen Landschaft des Burgunds. Von dort geht es nach Arles und Avignon. Und am Ende? Möchten Sie Ihre Reise am liebsten noch einmal von vorn beginnen!

### Reiseverlauf:

Lyon – Chalons-sur-Saone – Macon – Viviers – Arles – Avignon – Vienne – Lyon

### Leistungen:

- Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie
- A-ROSA Vollpension Plus an Bord mit Live-Cooking (Frühstück, Mittags- und Abendbuffet, Tee und Kaffeestunde, Mineralwasser (1 Flasche pro Person und Tag in der Kabine) und zu den Hauptmahlzeiten
- Getränkepaket SELECT-Premium zubuchbar (alle Gäste einer Kabine)
- Transfer Bahnhof-Schiff-Bahnhof
- Kostenfreies W-LAN
- Freie Nutzung der Schiffseinrichtungen und Teilnahme an den Bordveranstaltungen
- Hafen- und Schleusengebühren
- Halbtägige Stadtrundfahrt, sowie € 25 SPA Guthaben
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- Umbuchungsgebühren
- Reisebegleitung durch PSW-Reisen GbR

### Nicht eingeschlossen sind:

- Individuelle An- und Abreise (mit Bahn, Auto oder Flugzeug möglich, wir helfen Ihnen gerne)
- Landausflüge
- Getränke
- Versicherungen
- Persönliche Ausgaben (z.B. Frisör, Massagen, etc.)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen.

Da es sich um ein Sonderkontingent handelt ist die Buchung nur bis 15.10.2012 möglich

Auskunft über genaue Schiffsroute und Angaben zur Anreise sind erhältlich bei PSW-Reisen GbR, Thomas Cook Reisebüro



Bei uns können Sie sich noch  
große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Tel.: 0681/84124-0

[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)  
[psw-saarland@gdp-online.de](mailto:psw-saarland@gdp-online.de)

